



Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung

P03-01

Adhärenz von Eltern gegenüber leitliniengerechter Ernährung ihres Kindes im ersten Lebensjahr

Mayer S.¹, Voitl P.¹, Voitl J.¹, Mahmoud R.², Diesner-Treiber S.¹

¹Kindergesundheitszentrum Donaustadt

²Kinderambulatorium Margarethen

Einleitung: Die ersten beiden Lebensjahre sind besonders kritisch für die gesamte weitere mentale und motorische Entwicklung eines Menschen. Risikogruppen, wie Frühgeborene, profitieren besonders von einer leitliniengerechten Ernährung. Um dauerhafte Schäden durch Fehlernährung vorzubeugen, haben sowohl die Weltgesundheitsorganisation WHO als auch die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit in Österreich AGES Empfehlungen für die Ernährung in den ersten beiden Lebensjahren veröffentlicht. Die Einstellung zum Thema Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern beruht oft auf familiärer Tradition und persönlicher Einstellung, und nicht auf wissenschaftlichen Empfehlungen. Diese Studie untersucht die Adhärenz von Familien, den vorhandenen Empfehlungen im ersten Lebensjahr zu folgen.

Patienten und Methoden: Anhand eines selbst erarbeiteten Fragebogens, der die empfohlenen Ernährungsempfehlungen abfragt, wurde erforscht, ob Eltern in Österreich ihren Nachwuchs bis zum ersten Geburtstag derzeit nach den Leitlinien ernähren. Die Querschnittstudie wurde in pädiatrischen Ordinationen sowohl urban (Wien) als auch rural (Schärding am Inn) durchgeführt. Als Maß für die Adhärenz der Eltern, ihre Kinder leitliniengerecht zu ernähren, wurde ein Score erarbeitet. Die Fragen bezogen sich auf die Kategorien Stillen/Formula, Zeitpunkt der Einführung, allgemeine Empfehlungen, Nährstoffzusammensetzung, Getränke sowie nicht empfohlene Lebensmittel. Der sozioökonomische Kontext wurde erhoben, um Zusammenhänge und Confounder zu erfassen.

Ergebnisse: Insgesamt nahmen 142 Eltern (84 städtisch, 58 ländlich) an der Studie teil. Durchschnittlich hielten die Eltern zu 77 % die genannten Guidelines ein, wobei es im Gesamtergebnis keinen Unterschied zwischen den beiden Zentren gab. Ein hoher Bildungsstand der Hauptbezugsperson beeinflusste die Adhärenz positiv, wobei eine höhere Geschwisteranzahl mit einem niedrigeren Score einherging. Eltern befolgten die Leitlinien zu den nicht empfohlenen Lebensmitteln nur zu 57 %. Kinder erhielten bereits im ersten Lebensjahr zu häufig Zucker und Salz. Ein Kind wurde vegan ernährt.

Schlussfolgerungen/Diskussion: 77% der Eltern befolgten die WHO/AGES Ernährungsempfehlungen im Säuglingsalter. Insbesondere Familien mit mehreren Kindern, und bildungsfernere Schichten müssen besser durch Aufklärung erreicht werden, um die frühzeitige Prävention von ernährungsbedingten Zivilisationskrankheiten langfristig zu verbessern.